

**HEIZÖLPREISE**

**GIESSEN** (GA). Nachstehende Verkaufspreise des Handels wurden am Vortag und am Notierungstag von der Frankfurter IHK-Heizöl- und Produktbörse am Markt festgestellt. Höhere oder niedrigere Preise können im Einzelfall vorkommen. Die Preise gelten je 100 Liter frei Verwendertank, im Bereich von 30 Straßenkilometern ab Lieferbasis Rhein Main (darüber hinaus Frachtaufschlag) an eine Abladestelle, samt 19 Prozent Mehrwertsteuer.  
 Die Preise können variieren (die der Vorwoche in Klammern):

15001-15001:80.23-75.56 (79,40-78,18)  
 -25001:74.85-73.80 (75,80-73,80)  
 -35001:72.00-70.80 (73,42-71,80)  
 -45001:70.81-70.09 (72,23-70,70)  
 -55001:70.20-69.02 (70,92-70,20)  
 -65001:69.62 (69,80)  
 -75001:69.38 (69,85-69,50)  
 -85001:69.07 (keine Notierung)  
 -95001:keine Notierung (69,73)  
 -125001:68.80-68.54 (69,02-68,80)  
 -15000:168.42-67.12 (68,90)

Bei der Bestellung von Super-Heizöl wird ein Aufschlag von durchschnittlich 1,79 Euro per 100 Liter erhoben.

# Knapp sieben Minuten Zeit für Firmenprofil

**WIRTSCHAFT** Fünfte „Pecha-Kucha Nacht“ in der Sparkasse Oberhessen

**LAUTERBACH**

(mgl). „Pecha Kucha“ bedeutet im Japanischen so viel wie „wirres Geplauder“ oder „Stimmengewirr“. Zugleich ist es der Name einer Präsentationsform, bei der ein Referent mit 20 Folien sein Thema darlegen muss. Jede dieser Folien bleibt für 20 Sekunden auf der Leinwand, so dass ein Vortrag sechs Minuten und 40 Sekunden dauert. Der Bundesverband mittelständische Wirtschaft Wetterau (BVMW) und die Sparkasse Oberhessen in Kooperation mit der Wirtschaftsförderung haben zum fünften Mal in die Aula der Sparkasse in Lauterbach eingeladen, um Unternehmen der Region mit „Pecha-Kucha“-Vorträgen ein Podium zu geben.

Den Anfang machte diesmal Stefanie Richter, Beauftragte des BVMW. Sie zog eine positive Bilanz der Veranstaltungsserie und dankte der Sparkasse Oberhessen als Partner und Gastgeber der Veranstaltung. „Über 45 Unternehmen haben sich bereits präsentiert, und bei über 4000 kleinen und mittelständischen Unternehmen hier im Vogelsberg haben wir noch Potenzial für eine Veranstaltung“, so Stefanie Richter. Walter Ritz, Leiter Firmenkundenabteilung der Sparkasse Oberhessen, erklärte ebenfalls, dass Firmen mit solchen Veranstaltungen ein gutes Podium gegeben werde.

„Wenn professionell und genau geplant wird, kann eigentlich bei einem Bauvorhaben nichts mehr schief gehen.“ So begann Heiko Gringel von



Die Teilnehmer der fünften „Pecha-Kucha-Nacht“.

Foto: Günkel

der Gringel Bau + Plan GmbH seinen Vortrag. Das Unternehmen aus Schwalmstadt, das auch komplexe Vorhaben im Vogelsbergkreis abwickelt, habe neben dem etablierten Tiefbau eine umfangreiche Planungsabteilung aufgebaut, um eine höhere Kundenzufriedenheit zu erreichen.

Dass man als Gläubiger im Insolvenzfall im Nachteil sei, erläuterte Andreas Püschel von der creditreform Hain KG. Zum Schutz des eigenen Ausfallrisikos stelle das Unternehmen professionelle Bonitätsauskünfte zur Verfügung und unterstütze ebenso bei einem professionellen Forderungseinzug. Dass auch im Vogelsberg professionelle und erfolgreiche Online-Shops ansässig seien, erklärte Thomas Hoffmann aus Grebenhain. Mit seinen Domains www.toolstrade.de sowie www.Werkzeugdiscount24.de sei er seit 2001 auf dem Online-Markt etabliert und agiere europaweit.

Dass man mit Sonnenenergie nach wie vor Geld verdienen könne, legte anschließend Reinhold Zinsser, Geschäftsführer der NSW Energiekonzepte GmbH aus Schrecksbach, dar.

Demnach gelten heute veränderte Bedingungen für die Wirtschaftlichkeit, die sich aus dem Eigenverbrauch und dem Einspeicherungsüberschuss berechnen.

„Ein Maßhemd ist für alle geeignet, da jede Figur ihre Besonderheiten hat und diese mit dem richtigen Schnitt berücksichtigt werden kann“, berichteten Charlotte und Christian von Campe von der Lauterbacher Hemdmanufaktur in ihrem „Pecha-Kucha“-Dialog. Die Fortsetzung machte Rene Schiebelhuth von advalvue. Seine Firma unterstütze Unternehmen bei der Umsetzung eines professionellen Online-Marketings und bei der Gewinnung neuer Kunden über das Internet.

Individuell angepasste Saunen präsentierte zum Abschluss Christoph Hermann von der Firma Saunaulx GmbH & Products KG aus Grebenhain. Das Unternehmen habe den red dot design award bekommen. Aus Krankheitsgründen konnte sich die Firma Udenhausenner Bauernbrot nicht präsentieren, hatte dafür aber für jeden Teilnehmer ein Brot als Gastgeschenk geliefert.

## Sicher mit dem Rad zur Schule

**VOGELSBERGKREIS** (red). Auf die Ampel achten, den Verkehr im Blick behalten und den Spurwechsel anzeihen – radelnde Kids müssen auf ihrem Schulweg vieles gleichzeitig beachten. Nach den im Januar von der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung veröffentlichten Zahlen verunglückten im Jahr 2013 in Hessen 6117 Kinder auf dem Schulweg – gegenüber dem Vorjahr war dies ein leichter Rückgang von rund drei Prozent. Fast jeder zweite Unfall im Straßenverkehr (49,3 Prozent) passierte mit dem Fahrrad. Die DAK-Gesundheit Alsfeld rät Eltern zum Start der Rad-Saison, den Kindern ein Vorbild zu sein und genügend Zeit für den Schulweg einzuplanen.

„Kinder sind heute viel Lärm und Hektik auf dem Schulweg ausgesetzt“, sagt Christian Beser von der DAK-Gesundheit. Sie seien von ihrer körperlichen und geistigen Entwicklung her aber noch nicht in der Lage, den Straßenverkehr vollständig zu überblicken und vorzuschauen. Zudem ließen sie sich noch leicht ablenken. „Gerade der Stress am Morgen birgt Unfallgefahr“, erklärt Beser. „Wer es eilig hat, macht schneller Fehler.“ Daher sei es ratsam, früher als notwendig loszufahren, um einen Zeitpuffer für den Weg zu haben.



**SCHLACHTVIEH**

**FULDA** (red). Auf dem Fuldaer Schlachthof wurden vom 4. bis 10. Mai 49 Stück Großvieh (Vorwoche 26) und 1531 Schweine (1107) angefließt. Jungbullen: U2 = 3,80; U3 = 3,78; R2 = 3,74; R3 = 3,73; O3 = 3,56; P2 = 2,94; Färsen: R3 = 3,53; O3 = 3,18; P1 = 2,19; P2 = 2,52 Euro. Marktverlauf Großvieh: Marktaktivität unverändert. Jungbullen weiter unter Druck. Schlachtkühe weiter gesucht. Die Erzeugerpreise dort sind stabil. Marktverlauf Schweine: Ein großes Angebot an Schlachtschweinen und eine im Vergleich mit der Vorwoche niedrigere Nachfrage kennzeichnen den Markt.

Abgeleiteter Basispreis FOM-Vermarktung für Schweine mit 57 Prozent Magerfleischanteil von 6. Mai: 1,40 Euro pro Kilo (1,40). Der Ferkelpreis für die Erzeugergemeinschaft Rhön-Vogelsberg: Basispreis bezogen auf 28 Kilo ab Hof des Ferkelzueglers (Mehrwertschlagsätze von 28 bis 30 Kilo 1,28 Euro/Kilo): 51 Euro (51). Der Landprimus-Ferkelpreis kann aufgrund von Veränderungen bei den Abrechnungsmodalitäten nicht mehr veröffentlicht werden.

## Fachkräftemangel problematisch

**UNTERWEGS** SPD Vogelsbergkreis zu Besuch bei der Firma Göttlicher im Schlitzlerland

**VOGELSBERGKREIS** (red). Im Rahmen ihrer regelmäßig durchgeführten Firmen- und Vereinsbesuche trafen sich Mitglieder der Vogelsberger SPD kürzlich mit der Geschäftsführung der Firma Göttlicher im Gewerbegebiet Frauombach zu einem regen Gedankenaustausch. Die Parlamentarier des Kreistages und die der Schlitzler Stadtverordnetenversammlung informierten sich vor Ort über die Situation und die absehbare Entwicklung des Unternehmens sowie die Erwartungen an die kommunalpolitischen Entscheidungsträger.

Das Unternehmen, das bereits 1890 im Sudetenland als Schmiede seinen Anfang nahm, wurde nach Kriegsende 1948 in Schlitz von Großvater der derzeitigen Geschäftsführerin gegründet, dann baute zunächst der Sohn, Walter Göttlicher, ein erfolgreiches mittelständisches Unternehmen auf. Er legte bereits 1981 mit dem Aufbau des Werkzeugbaus den Grundstein für die heutige Ausrichtung des Unternehmens. Heute werden dort Spritzgießwerkzeuge gefertigt und technische Kunststoffteile für die Automobilindustrie und andere bedeutende Abnehmer produziert. Es verfügt über einen eigenen Werkzeugbau und arbeitet gegenwärtig mit rund 70 Beschäftigten im Drei-Schicht-Betrieb. Mit modernen Spritzgießmaschinen sorgt das Personal rund um die Uhr für einen reibungslosen Produktionsablauf. Die Abnehmer der hochwertigen Kunststoffzeugnisse haben ihren Sitz in Deutschland und im europäischen Ausland. Das Unternehmen wird heute von Daniela Unger geleitet. Die dynamische Unternehmensentwicklung machte es erforderlich, die Betriebsstätte im Jahr 1999 zu erweitern und ins Gewerbegebiet Frauombach zu verlagern. Die Geschäftspartner aus der Automobil- und Elektro-/Elektronikbranche, der



Die Besuchergruppe der SPD-Vogelsberg bei der Firma Göttlicher im Gewerbegebiet von Schlitz Frauombach. Foto: privat

Mess- und Regeltechnik, der Konsumgüterbranche und der Möbelindustrie erfahren durch den Betrieb Göttlicher einen Service von der Idee bis zum marktreifen Qualitätsprodukt aus Kunststoff.

Die Sozialdemokraten machten sich nach einem Rundgang durch den Betrieb in einem offenen Gespräch mit der Geschäftsführerin über die aktuellen Herausforderungen kundig, denen das Unternehmen gegenübersteht. Der Fachkräftemangel wurde dabei überdeutlich. Einige Stellen mangels fehlender Arbeitskräfte nicht besetzt werden. Ebenso sind Schwierigkeiten unüberschaubar, Bewerber für hoch attraktive Ausbildungsplätze in der Region zu finden. Für die SPD-Parlamentarier ist diese Erfahrung erneut Anlass, über Möglichkeiten einer effizienten kommunalen Vermittlungsaktivität nachzudenken.

Nach weiteren Problem wurde in der mangelnden Verfügbarkeit eines schnel-

len Internetzugangs für große Datenmengen gesehen. Man hilft sich mit dem Richtfunk, der allerdings deutlich teurer sei. Einigkeit bestand darüber, dass zum heutigen Standard eines Gewerbegebietes ein schnelles Netz unbedingt dazugehört. Ebenso die Anbindung an die Gasleitung. Die Diskussion machte insgesamt deutlich, dass ein institutionalisierter Dialog zwischen Vertretern der regional ansässigen Unternehmen und der Kommunal- und Kreispolitik ein geeignetes Instrument darstellt, die Zusammenarbeit zu fördern und Herausforderungen gemeinsam zu meistern. Mit der Betriebsbesichtigung setzten die Vogelsberger Sozialdemokraten ihre Besuche bei heimischen Betrieben und Institutionen fort, um sich direkt vor Ort zu informieren. „Wir werden auch in Zukunft stets als Ansprechpartner für die heimische Wirtschaft zur Verfügung stehen“, betonte Wrsch Bastian, der Vorsitzende der SPD im Vogelsbergkreis.

1		3	2		7	5
	4			5	2	
2		7	4	1		
5		8			7	
		7	4	9		
8		6			1	
	2	9	3		8	
7		6			9	
9	1		5	8		7

**Die Spielregeln:**

Füllen Sie die leeren Felder so aus, dass in jeder Zeile, in jeder Spalte und in jedem 3-x-3-Kästchen alle Zahlen von 1 bis 9 stehen.

Auflösung des letzten Sudokus

7	1	2	6	3	8	9	4	5
8	9	3	5	4	7	1	2	6
4	6	5	2	1	9	7	8	3
5	8	6	3	9	4	2	7	1
3	4	7	1	5	2	6	9	8
1	2	9	7	8	6	3	5	4
6	7	4	8	2	3	5	1	9
2	5	8	9	6	1	4	3	7
9	3	1	4	7	5	8	6	2

**Sieben Welten**  
 Thermo & Spa Resort  
 Künzell/Fulda · Telefon: 06 61 / 397 - 800 · www.siebenwelten.de